

ZK der KPdSU mehrfach unterstrichen wurde, sind besondere Anstrengungen zur beschleunigten Mechanisierung der Viehwirtschaft zu unternehmen. Im kommenden Fünfjahrplan werden die Landwirtschaftsbetriebe daher dop-

pelt soviel Mittel für die Mechanisierung der Viehwirtschaft investieren, wie im laufenden Fünfjahrplan.

Zur materiell-technischen Sicherung all dieser Maßnahmen werden im nächsten Fünfjahrplan 16 neue Traktoren- und Landmaschinenwerke in Betrieb genommen und etwa 100 bestehende modernisiert. Im Ergebnis dieser Entwicklung wird die Mechanisierung der sowjetischen Landwirtschaft in eine neue Etappe eintreten.

## Stabile Erträge durch hohe Bodenfruchtbarkeit

Trotz der durch die wissenschaftlich-technische Revolution bedingten technischen Neuausrüstung der Landwirtschaft bleibt der Boden nach wie vor das Hauptproduktionsmittel. Seiner richtigen Nutzung sowie der Erhaltung und Hebung seiner Fruchtbarkeit schenken daher Partei und Sowjetstaat große Aufmerksamkeit.

Auswertung der Parteitagebeschlüsse die grundlegenden Aufgaben zur Melioration festlegte, wird hierzu eine intensive Arbeit geleistet. Von 1966 bis 1969 wurden 1,2 Mio ha Land neu bewässert und 3,1 Mio ha Land entwässert. Damit erhöhte sich die bewässerte Nutzfläche auf rund 11 Mio ha und die entwässerte auf 14 Mio ha.

Als natürliche Grundlage der Agrarproduktion verfügt die Sowjetunion bekanntlich über einen riesigen Bodenfonds. 60 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche der Sowjetunion liegen aber in der ausgesprochenen Dürrezone, wo stabile Ernten nur durch Bewässerung zu erzielen sind. Demgegenüber befinden sich 25 Prozent in Gebieten mit übermäßigem Niederschlag. Ein großer Teil der landwirtschaftlich genutzten Flächen bringt folglich ohne Melioration keine hohen und stabilen Ernten. „In der starken Entwicklung der Melioration liegt die Zukunft unserer Landwirtschaft“, bemerkte dazu Genosse L. I. Breshnew auf dem Juli-Plenum des ZK der KPdSU.

Das genügt aber nicht. Im neuen Fünfjahrplan ist daher vorgesehen, weitere 3 Mio ha Land zu bewässern und 5 Mio ha zu entwässern. Dafür werden bedeutende Investitionsmittel ausgegeben. Die beschleunigte Durchführung dieser Meliorationsvorhaben wird wesentlich zur Steigerung der Agrarproduktion beitragen.

In Verbindung damit wird die umfassende Chemisierung der Landwirtschaft stark vorangetrieben. Immerhin entfallen 50 Prozent des Ertragszuwachses in der Feldwirtschaft auf die Anwendung von Düngemitteln und anderen Agrarchemikalien. Obwohl die sowjetische Landwirtschaft im vergangenen Jahr schon 38,8 Mio t Mineräldüngemittel verbrauchte, reicht das bei weitem nicht aus. Im kommenden Fünfjahrplan soll die Düngemittelproduktion auf mindestens 72 Mio t erhöht werden. Das

wird wesentlich zur Steigerung der Hektarerträge beitragen.

Diese bedeutende Umgestaltung der materiell-technischen Basis der sowjetischen Landwirtschaft durch die weitere Mechanisierung, die Ausweitung der Melioration und die beschleunigte Chemisierung macht eine intensive politisch-ideologische und organisatorische Arbeit erforderlich. Insbesondere stellt sie hohe Anforderungen an die Parteiorganisationen in den Sowchoosen und Kolchoosen, die berufen sind, die schöpferische Initiative aller Werktätigen weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht dabei die konsequente Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs. „Die Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen haben ständig dafür zu sorgen, daß die Bedeutung und die Rolle des Wettbewerbs noch größer werden, daß er höhere Ergebnisse bringt, wobei sie alle Mittel der ideologischen Erziehungs- und der organisatorischen Arbeit einsetzen müssen“, forderte Genosse L. I. Breshnew dazu auf dem Juli-Plenum des ZK der KPdSU. Wie das Echo auf die Beschlüsse des Juli-Plenums zeigt, haben die Werktätigen diese Beschlüsse zu ihrer eigenen Sache gemacht. Im angelaufenen Wettbewerb zum XXIV. Parteitag der KPdSU kämpfen sie um deren umfassende Verwirklichung.

1) Pnawda, Moskau 1970, Nr. 136 vom 16. Mai 1970

2) L. I. Breshnew — Die nächsten Aufgaben der Partei auf dem Gebiet der Landwirtschaft — Referat auf dem JuM-Plenum des ZK der KPdSU 1970, in: Presse der Sowjetunion (Ausgabe B), 1970, Heft 82 vom 20. Juli 1970

3) Pnawda, Moskau 1970, Nr. 25 vom 25. Januar 1970

Insbesondere seit dem XXIII. Parteitag der KPdSU und dem Mai-Plenum des ZK der KPdSU im Jahre 1966, das in